

# Die DNA eines Neanderthalers

Auch oberbergische Künstler sind an regionaler Ausstellung in Bergisch Gladbach beteiligt

VON THOMAS RAUSCH

**BERGISCH GLADBACH.** Auf das große künstlerische Potenzial in der Region möchte eine neue Ausstellung in der Reihe „Kunst im Technologiepark“ aufmerksam machen. Unter dem Titel „Concerto Grosso“ präsentiert sie fünf Künstler-Vereinigungen aus Rhein-Berg und den Nachbarkreisen. Vertreten sind der Arbeitskreis der Künstler (AdK) aus Bergisch Gladbach, der Verein KiR (Künstler in Rösrath), die Künstler aus dem Atelierhaus A 24 im Technologiepark und Lohm-Art aus Lohmar. Die Engelskirchener Vereinigung Engels-Art hatte Renate Seinsch, Edith Fischer, Christine Ewers und Barbara Pabst entsandt.

Fast 30 Kunstschaffende stellen ihre Arbeiten in den Foyers und Außenanlagen des Technologieparks aus. Kurator Karsten K. Panzer weist darauf hin, dass mancher Künstler

aus der Nachbarstadt auch Interessierten nicht bekannt sei. Bei der Eröffnung schlug er vor, den Impuls des aktuellen Projekts dauerhaft zu nutzen: Er denkt an eine regelmäßige Kunstschau „Regio-Art“, bei einem Zwei-Jahres-Rhythmus könnte sie auch „Biennale Berg“ heißen. Sie solle von den Künstlern organisiert, juriert und „am besten noch gut dotiert“ sein. Panzer plädiert für wechselnde Ausstellungsorte. Er lud die Gladbacher Villa Zanders und das Nümbrecht Schloss Homburg zum Mitmachen ein.

Als Vorgeschmack auf eine künftige regionale Ausstellungsreihe eignen sich die Beiträge zu „Concerto Grosso“ allemal. Die Besucher stoßen auf eine enorme Vielfalt. Aus Blütenblättern auf Industrie-Tepichboden hat Margret Schopka die reizvolle Komposition „Blattgold“ geschaffen, während Martina Furk mit Acryl



In Acryl auf Leinwand hat Renate Seinsch charakteristische Tier-Porträts geschaffen. Sie steuert damit eine erfrischende Perspektive zu der künstlerischen Vielfalt im Technologiepark bei. (Foto: Arlinghaus)

und Mischtechnik rätselhafte Formen auf die Leinwand bringt. Die DNA eines Neanderthalers hat Karsten K. Panzer als über fünf Meter langes Farbenband über Wand und Fußboden ausgebreitet, nebenan ist bei Wolfgang Heuwinkel die Wirkung von Farbe auf Zellstoff zu sehen.

Die Gummersbacherin Edith Fischer vereint 1000 Origami-Kraniche in hängenden Ketten – der Titel heißt „Japan“. Gisela Schwarz konfrontiert mit dem Foto-Triptychon „Gesang der Fische“, es zeigt zum Trocknen aufgehängte Fische. Türen lassen sich in einer Komposition in Öl von Barbara Pabst entdecken, ansonsten aber auch Zeichenhaftes.

**Die Ausstellung** ist bis 11. Oktober in den Foyers und Außenanlagen des Technologieparks (Friedrich-Ebert-Straße 75) zu sehen: montags bis freitags, 9 bis 18 Uhr, Skulpturen auch samstags und sonntags.

## IN KÜRZE

### WALDRÖL

**Die Einheit des Verschiedenen**  
Die Waldbröler Reihe „Kunst im Rathaus“ geht weiter. Ab Montag, 6. Juli, stellt der Engelskirchener Künstler Wolfgang Strompen unter dem Titel „Die Einheit des Verschiedenen“ im



Rathaus (Nümbrecht Straße 18-21) Aquarelle und Zeichnungen aus. Die Vernissage beginnt um 17 Uhr. Zu sehen sind die Werke anschließend zu den Rathausöffnungszeiten bis zum 28. August. (kpo)

### HÜCKESWAGEN

**Miss Marple im Doppelpack**  
Das große „Miss Marple Kino-Event“ bringt am Sonntag, 5. Ju-

li, britischen Spürsinn und Humor auf die Leinwand des Kultur-Hauses Zach (Islandstraße 5-7). Zwei Filme mit der schrilligen Ermittlerin aus der Feder von Agatha Christie werden ab 14.30 Uhr zu sehen sein – welche, wird vorab nicht verraten. Karten kosten im Vorverkauf 9 Euro, an der Kinokasse 11 Euro. (kpo)

### HÜCKESWAGEN

**Drei Bands bei der Metal Night**  
Gleich drei Bands bitten am Samstag, 4. Juli, zur zweiten Metal-Night im Hückeswagener Kultur-Haus Zach (Islandstraße 5-7). Mit dabei sind ab 20 Uhr „The Trvegrinders“ aus Solingen und Wuppertal, die oberbergischen „Prisoners“ und die Metalband „Drive against the Stone“ aus Münster. Die Eintrittskarten kosten an der Abendkasse 10 Euro. (kpo)

[www.kultur-haus-zach.tickets.de](http://www.kultur-haus-zach.tickets.de)

## Klavierfestival wieder zu Gast in der Halle 32

**LINDLAR.** Initiator Falko Steinbach hat das Lindlarer Klavierfestival mit einem eigenen Konzert eröffnet. An 13 Tagen und an drei Standorten gibt es insgesamt 18 Veranstaltungen. Täglich wechseln sich junge Musiker im Lindlarer Kulturzentrum ab.

Heute geht es am Wilhelm-Breidenbach-Weg ab 19 Uhr weiter mit Igor Kirillov und Musik von Rameau, Ravel und Debussy. Der Eintritt bei allen Konzerten ist frei, außer beim Abschlusskonzert am Freitag, 10. Juli, bei dem Pianisten auftreten, die Steinbachs Meisterkurse besucht haben.

Sechs weitere Konzerte findet in St. Nikolaus in Kürten-Dürscheid statt. Einmal ist das Festival wieder in der Gummersbacher Halle 32 zu Gast, nämlich wenn am Donnerstag, 9. Juli, 19 Uhr, vier amerikanische und eine deutsche Pianistin mit Werken von Beethoven, Brahms, Chopin Schwanen und Debussy auftreten. (tie)

[www.klavierfestival-lindlar.de](http://www.klavierfestival-lindlar.de)

## Posaunenfest mit mehr als 150 Musikern

**NÜMBRECHT.** Mehr als 150 Musiker bestreiten am kommenden Sonntag, 5. Juli, das Posaunenfest auf Schloss Homburg, das die Oberbergische Posaunenvereinigung in diesem Jahr zum 95. Mal ausruft. Es findet in der Zeit von 11 bis 16.30 Uhr statt, Musikliebhaber sind vor allem ab 14.30 Uhr auf Schloss Homburg willkommen.

Dann erklingt Festmusik, vorgetragen von den Jungbläsern der Posaunenvereinigung, den Vereinigten Chören und dem Kleinchor. Der Eintritt zum Konzert ist frei. Von 8 bis 18 Uhr wird übrigens die Schlossstraße in Richtung der Nümbrecht Ortsmitte zur Einbahnstraße, da ein Fahrstreifen als Parkplatz dient.

Auftakt des Posaunenfests ist um 11 Uhr ein Gottesdienst unter dem Titel „Eine klangfeste Burg“, die Predigt hält Jürgen Knabe, Superintendent des evangelischen Kirchenkreises an der Agger und Vorsitzender der Oberbergischen Posaunenvereinigung. (höh)

## Wird die Energiewende ein Erfolg?

**JA,  
WEIL WIR MIT  
ENERGIE  
INNOVATIONEN  
MÖGLICH MACHEN**

Modernste Braunkohlekraftwerke sind flexibel, effizient und sichern wettbewerbsfähige Strompreise – und damit die Zukunftsfähigkeit unseres Standorts.

Erfahren Sie mehr unter:  
[www.innovationsforum-energiewende.de](http://www.innovationsforum-energiewende.de)

**GEMEINSAM  
FÜRS GANZE**

**if.E** INNOVATIONSFORUM ENERGIEWENDE  
EINE INITIATIVE DER IG BCE

Wir sind dabei: **VORWEG GEHEN**